

Verlagssonderveröffentlichung

KONFIRMATION 2018



Der Konfirmationsgottesdienst

Im Konfirmations-Gottesdienst bestätigen die Jugendlichen aus eigener Verantwortung ihren christlichen Glauben. Während ihrer Taufe haben das meistens Eltern und Paten übernommen. Bei der Konfirmation bekennen die Konfirmandinnen und Konfirmanden selbst, was sie glauben und bestätigen ihre Mitgliedschaft in der evangelischen Gemeinde.

Segen

Der Segen bringt zur Geltung, dass das Leben Geschenk Gottes ist. Die Segnung im Rahmen der Konfirmation ist ein „Haltepunkt“ für alle Beteiligten und für die Jugendlichen ganz persönlich Bestätigung und Bestärkung mit dem Blick nach vorne. Sie werden wahrgenommen und beachtet. Segen bedeutet den Zuspruch der Begleitung: du bist nicht allein.

Rechte

Mit der Konfirmation erhalten die Jugendlichen übrigens einige Rechte innerhalb der Kirchengemeinde. Wer konfirmiert ist, darf selbst ein Patenamts übernehmen und an allen Entscheidungen in seiner Gemeinde mitwirken.

Was bedeutet der Begriff Konfirmation?

Confirmare heißt im Lateinischen soviel wie bestärken, bestätigen, befestigen. Die meisten Jugendlichen lassen sich am Ende der Konfirmationszeit bestätigen. Sie haben sich also durch die Konfirmationszeit in ihrem Glauben festigen lassen und bestätigen mit der Konfirmation die Entscheidung ihrer Eltern und sagen „Ja“ zur eigenen Taufe.

Geschichte der Konfirmation

Als es in den christlichen Gemeinden noch üblich war, Erwachsene zu taufen, gab es einen Taufunterricht, der manchmal mehrere Jahre dauerte. Man lernte während dieser Zeit die Inhalte des christlichen Glaubens kennen und erfuhr, wie Menschen als Christen miteinander und in ihrer Umwelt lebten. Am Ende des Unterrichts stand die Entscheidung, sich taufen zu lassen.

Bei der Taufe von Kindern kann es keinen vorhergehenden Taufunterricht geben. Die Eltern entscheiden, ob ein Kind getauft wird. Um jungen Gemeindegliedern doch noch die Möglichkeit zu geben, den eigenen Glauben besser kennen zu lernen und sich die nötigen Kenntnisse anzueignen, entwickelte sich bereits während der Reformation eine Art Unterricht, der vor allem auf die Feier des Abendmahls vorbereitete.



Fotos: Jens Schulze

WISSENSWERTES RUND UM DIE KONFIRMATION

Diese Form des Unterrichtes griff der Reformator Martin Bucer auf: Er forderte ab 1534 eine „Confirmation“ junger Gemeindeglieder. Eine von Bucer entworfene Konfirmationsordnung kam erstmals 1538 in Hessen zur Anwendung („Ziegenhainer Zucht- und Ältestenordnung“).

Damit blickt die Konfirmation auf eine rund 470-jährige Geschichte zurück. Richtig durchsetzen konnte sie sich allerdings erst im 18. Jahrhundert, als in der Zeit des Pietismus die persönliche Frömmigkeit des Gläubigen sehr betont wurde.

Konfirmandenarbeit – unterschiedliche Modelle

Die Modelle der Konfirmandenarbeit sind vielfältig. Der zeitliche Rahmen ist durch das Kirchengesetz über die Konfirmandenarbeit vorgegeben. Die Konfirmationszeit soll mindestens 12 Monate umfassen, um den Dimensionen der Gruppenbildung und Lebensbegleitung angemessen gerecht werden zu können. Siebzehn Zeitstunden sind vorzusehen. In der Landeskirche Hannovers besteht weiterhin Übereinstimmung darüber, dass die Jugendlichen bei ihrer Konfirmation vierzehn Jahre alt sein sollen.

Bei der Planung sind sowohl der schulische Alltag der Konfirmandinnen und Konfirmanden als auch die Lebenswirklichkeit der Jugendlichen in den Blick zu nehmen.

Es gibt regional sehr unterschiedliche Möglichkeiten, wie die Konfirmationszeit gestaltet wird: regelmäßige wöchentliche oder vierzehntägliche Konfirmandenarbeitseinheiten, Konfirmandenseminare, Konfirmandencamps, Kooperationsprojekte mit Schulen, Gemeindepraktika und Exkursionen.

Oft gibt es auch Mischformen und sehr oft werden auch Ehrenamtliche an der Gestaltung der Konfirmationszeit beteiligt. Vor allem ältere ehrenamtliche Jugendliche, sogenannte Teamer, sind in vielen Kirchengemeinden mittlerweile wichtige Akteure in der Konfirmandenarbeit.

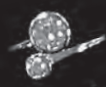
Kinder und Jugendliche sind je nach Lebensalter unterschiedlich interessiert und ansprechbar für Erfahrungen mit dem Glauben und für Fragen nach dessen Bedeutung im Leben. Viele Gemeinden entscheiden sich daher für eine zweiphasige Konfirmandenarbeit mit einem Beginn im Grundschulalter und einem Abschluss im Jugendalter (Hoyaer Modell). Dieses Modell spricht Kinder und Jugendliche in verschiedenen Stadien ihrer Entwicklung an. In der Regel übernehmen in der ersten Phase Eltern unterrichtliche Aufgaben. Dies wirkt sich erfahrungsgemäß aktivierend auf das gesamte Gemeindeleben aus. Es ist dabei wichtig, ansprechende Angebote für die Kinder auch während der Zeit zwischen den beiden Unterrichtsphasen bereit zu halten.

Ort der Konfirmandenarbeit ist in der Regel das Gemeindehaus. Auch der Kirchenraum ist ein Ort der Konfirmandenarbeit, nicht nur am Sonntagvormittag. Im Rahmen von Praktika und anderen Aktionen kommt die gesamte Kirchengemeinde in den Blick. Bei Freizeiten und Exkursionen erweitert sich der Blick noch darüber hinaus.

Text:
Konferzeit – Internetseite der
Evangelisch-lutherischen
Landeskirche Hannover/
Pressestelle

Zur Konfirmation

In 333er Weiß- oder Gelbgold



Ring 136,-

Anhänger 78,-

Ohrstecker 99,-

313,-



als Set

285,- €

Kreuz-Anhänger

in Gelbgold, Weißgold, Silber
oder Stahl in großer Auswahl!

Sander-Mrowka

Juwelen - Uhren - Schmuck
(Schneverding Hof)
Verdener Straße 8-10
Schneverdingen
Telefon 05193-7003

Eine schöne Idee für einen besonderen Tag.

ERINNERUNGSALBEN ZUR KONFIRMATION

Buchhandlung Schütte

Soltau · Poststraße 22 · Telefon 05191 3448
- durchgehend von 9 bis 18 Uhr -

neues aus der wirtschaft

Wochenende geöffnet



Für den 24. und 25. März lädt „Südsee-Caravans“ zum verkaufsoffenen Wochenende ein: Kunden können am Samstag von 10 bis 18 Uhr und am Sonntag von 11 bis 16 Uhr stöbern, kaufen und sich informieren. Im Freigelände stehen Wohnwagen und Reisemobile verschiedener Hersteller, Sondermodelle sowie unterschiedliche Mobilheime zur Besichtigung bereit. Der Outdoor-Shop bietet zusätzlich besondere Campingangebote und eine Schnäppchen-Ecke. Vorjahres- und Vermietfahrzeuge locken ebenfalls mit Sonderrabatten. Verschiedene Produktpräsentationen runden das Angebot ab. Für das leibliche Wohl ist ebenso gesorgt wie für die Kinderanimation. Zu finden ist „Südsee-Caravans“ direkt an der Autobahnanschlussstelle Soltau-Süd: Das Areal auf dem Autohof bei Wietzendorf bietet auf rund 20.000 Quadratmetern mit mehr als 300 Neu- und Gebrauchtfahrzeugen bekannter Marken eine riesige Auswahl. Eine spezielle Wohnwagen- und Reisemobilwaschanlage sowie eine Meisterwerkstatt erweitern das umfangreiche Angebot. Informationen gibt es auch online unter www.suedsee-caravans.de.

Foto: Südsee-Caravans

Samstag Saisonstart



Den diesjährigen Saisonstart feiert die Wietzendorfer „Fahrrad-Scheune“ am kommenden Samstag, dem 24. März, von 9 bis 17 Uhr mit neuen Modellen, Probefahrten und vielen Angeboten: Inhaber Volkhard Koch hat den Fachbetrieb vor zehn Jahren eröffnet - zum ersten „runden Geburtstag“ seines Unternehmens in der Kampstraße 36 gibt es ein besonderes Angebot für alle 2017er Modelle. Im Sortiment des Wietzendorfer Händlers finden Kunden nicht nur alles rund ums klassische Fahrrad, sondern auch eine große Auswahl an E-Bikes namhafter Hersteller - „und die werden durch in den Rahmen integrierte, sogenannten ‚InTube-Akkus‘, moderne Bosch-Antriebe, aber auch durch die Möglichkeit der klassischen Rücktrittbremse immer attraktiver“, erklärt Koch. Natürlich zeigt der Fahrradexperte nicht nur alle seine Modelle im Programm, sondern der Inhaber und sein Team stehen auch für Fragen und Beratungen bereit, und Interessierte können auf den Rädern zu Probefahrten starten - ob nun ohne oder mit unterstützendem Elektroantrieb. Hier warten hochwertige Markenräder für jeden Einsatzzweck - vom Mountain-Bike über Allrounder bis zum Straßenrenner oder Räder für Kinder.

Glashaus-Infotage



Wenn die Witterung den Aufenthalt im heimischen Garten zu kalt oder zu warm oder bei Regen eher ungemütlich macht, bieten Glashäuser eine echte Allwetter-Lösung - und für solche transparenten Anbauten ist die Schneverdingener Tischlerei K. Peters ein passender Ansprechpartner. Beratungsmöglichkeiten bietet das Peters-Team jetzt wieder bei insgesamt vier Infotagen an: Erster Termin ist am kommenden Samstag, dem 24. März, von 10 bis 16 Uhr. Der Solarlux-Tischler im Hoornsfeld 2 steht an diesem Tag für alle Fragen rund um die hochwertigen Glashaus-Varianten bereit. Besucher erfahren hier, wie sich ein solches in der kühlen Jahreszeit behagliches Glashaus im Sommer mit einer paßgenauen Dach- und Eck-Markise abschatten und gegen zu viel Sonneneinstrahlung schützen läßt. Auf Wunsch lassen sie sich auch mit wenigen Handgriffen in eine überdachte Terrasse verwandeln, wenn die Wände zur Seite gleiten. Der Tischlermeisterbetrieb ist natürlich auch gern bei der Planung und Installation von Solarlux-Glashäusern der passende Ansprechpartner. Die nächsten Infotage sind dann am 28. April sowie am 1. und 22. September, jeweils von 10 bis 16 Uhr.

Foto: Solarlux GmbH